

	<p>Objekt: Folguera 518</p> <p>Museum: Mährescherarchiv Kühnstetter Brucknerstraße 3 84489 Burghausen ramona-albert.k@t-online.de</p> <p>Sammlung: Prospektarchiv Folguera</p> <p>Inventarnummer: PMD00574</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Es handelt sich um die argentinische Ausgabe des Prospekts.

Die Wurzeln des Mährescherbaus bei Folguera gehen zurück auf den Umbau gezogener Mährescher zu Selbstfahrern, die in Argentinien "Reformas" genannt wurden. Ab 1960 baute das Unternehmen auch selbst konstruierte Selbstfahrer. Die Bauart mit links liegendem Fahrerstand, Dem Motor rechts daneben und dem Absackstand hinter dem Fahrerstand war typisch für die Zeit, in der die Modelle der 98er- und 118er-Baureihen gebaut wurden. Aus der 118er-Baureihe entwickelte Folguera das Modell 518, das 1972 vorgestellt wurde. Die Technik, vom Dreschwerk bis zum Antriebsmotor war weitgehend identisch zum Vorgängermodell. Das Design wurde aber dem Zeitgeist entsprechend kantiger und um Motor, Antriebsstränge und Korntank wurden Verkleidungen angebracht. Der Korntank war nun Serienausstattung, hatte allerdings nach wie vor eine Absackoption. Die Fahrerkabine wurde beim Modell 518 ebenfalls zur Serienausstattung.

Technische Daten: 518
Schneidwerksbreite: 4,8 - 5,4 Meter
Durchmesser Dreschtrommel: 600 mm
Breite Dreschtrommel: 1.050 mm
Anzahl Hordenschüttler: 4
Siebfläche: 3,5 qm
Korntankinhalt: ca. 2.500 Liter
Motorleistung: 100 PS
mechanischer Fahrtrieb

Das Modell 518 wurden von 1972 bis 1980 gebaut. Die Stückzahl betrug 50 dieser Maschinen.

Das Prospekt hat keine Kennnummer.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier/Farbdruck

Maße:

270x210 mm

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1972
	wer	Folguera & Cía.S.R.L.
	wo	Cruz Alta (Córdoba)

Schlagworte

- Erntetechnik
- Landtechnik
- Maschine
- Mähdrescher
- Prospekt

Literatur

- José María Barrale (2017): Reinas Mecánicas II. Córdoba